

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 12. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2022)

zum Thema:

**Unterstützung ukrainischer und russischer Vereine in Berlin**

und **Antwort** vom 28. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. April 2022)

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)

über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. **19/11593**

vom **12. April 2022**

über **Unterstützung ukrainischer und russischer Vereine in Berlin**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt wurden.

1. Welche ukrainischen und russischsprachigen Vereine gibt es aktuell in Berlin, die sich im Rahmen der derzeitigen Flüchtlingskrise engagieren? Es wird um eine detaillierte Darstellung der Arbeit und Angebot dieser Vereine gebeten.

3. Welche dieser Vereine erhalten eine finanzielle Unterstützung durch das Land Berlin bzw. die Berliner Bezirke? Es wird um eine detaillierte Darstellung der Finanzierungslösung und deren Höhe sowie die entsprechenden Planungen für den Doppelhaushalt 2022/2023 gebeten.

Zu 1. und 3. : Dem Senat von Berlin sind diverse ukrainische und russischsprachige Vereine sowie Netzwerke mit Ukrainebezug bekannt. Hierzu zählen:

- Club Dialog e. V.,
- Vision e. V.,
- Quarteera e. V. - Verein für russischsprachige queere Menschen in Berlin,
- Panda platforma e. V.,
- Sputniks e. V. - Vereinigung russischsprachiger Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen in Deutschland,

- Lyra Marzahn e. V.,
- Impuls e. V.,
- Karussell e. V.,
- Wissensturm e. V.,
- das Deutsch – Nordkaukasische Sozial – und Kulturzentrum Berlin Brandenburg e. V.,
- Heimat. Musik Kultur Geschichte e. V., Berliner Gesellschaft für Förderung interkultureller Bildung und Erziehung e. V.,
- POSTOST MIGRANTIFA
- Harmonie e. V. sowie das
- Netzwerk „Alliance für Ukraine“, ein Zusammenschluss von Vereinen und Initiativen, die sich als zivilgesellschaftliche Diaspora- und Nichtregierungsorganisationen verstehen, die mit einer Stimme nach außen auftreten, um den Ukrainerinnen und Ukrainern vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges zu helfen. Mitglieder des Netzwerkes sind:
  - Vitsche,
  - Kul'tura,
  - Ukraine Hilfe Berlin e. V.,
  - Ukrainisches Radio Berlin e. V.,
  - Ukrainische Orthodoxe Kirchengemeinde e. V.,
  - Ukrainischer Kinoklub Berlin,
  - Plast Ukrainischer PLAST – Ukrainischer Pfadfinderbund in Deutschland e. V.,
  - Ukrainische Schule Berlin,
  - IWEK e. V. Initiative für Wissensaustausch, Empowerment und Kultur.

Näheres zu den Vereinen und Netzwerken ist den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Zudem steht die Integrationsbeauftragte des Landes Berlin, wie auch der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/11354 vom 23. März 2022 über das „Partizipations- und Integrationsprogramm 2023-2025 (I): Förderung von Projekten für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine“ zu entnehmen ist, seit dem 24.02.2022 mit verschiedenen Vereinen, Organisationen und Initiativen individuell oder im Rahmen von Videokonferenzen im Austausch, die im Zusammenhang mit der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine aktiv sind. Folgende ukrainisch- und russischsprachige Organisationen waren, neben den bereits aufgeführten, eingebunden:

- CineMova. Ukrainian Film Community Berlin e. V.
- DRA e. V., Deutsch-Russischer Austausch e. V.
- EU-Russia Civil Society Forum e. V.
- Initiative Quorum, Europäischer Austausch gGmbH
- Verein der deutsch - ukrainischen Zusammenarbeit e. V.
- Zentrum Liberale Moderne; Projektteam „Ukraine verstehen“

Namentlich bekannt sind auch die drei folgenden Vereine, die als Migrantenselbstorganisationen qua Antrag auf der „Öffentlichen Liste“ eingetragen sind und somit den Landesbeirat für Partizipation wählen können:

- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.,
- Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland LV Berlin und der
- Zentralrat der Russen e. V.

Aktuell erhalten die folgenden Vereine eine finanzielle Unterstützung:  
Club Dialog e. V. und Vision e. V. werden sowohl senatsseitig als auch bezirklich gefördert.

Senatsseitig wird aktuell zudem die Unterstützung für Quarteera e. V. in den Jahren 2022/2023 geprüft.

Eine bezirkliche Förderung erhalten die folgenden Vereine:

- Impuls e. V.
- Karussell e. V.
- Berliner Gesellschaft für Förderung interkultureller Bildung und Erziehung e. V.

In Reinickendorf findet darüber hinaus anlassbezogen eine Förderung der Vereine das Deutsch-Nordkaukasische Sozial – und Kulturzentrum Berlin Brandenburg e. V. und Heimat statt. Musik Kultur Geschichte e. V. aus Mitteln des Integrationsfonds/ bezirklichen Nachbarschaftsprogramms statt. Näheres ist ebenfalls den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

In der Abteilung Integration wird im Rahmen der Koordinierung des Gesamtkonzeptes zur Integration und Partizipation Geflüchteter zurzeit erhoben, welche Mehrbedarfe ressortübergreifend und in den Bezirken bestehen, um die Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine besser zu gewährleisten. Eine Ausweitung der Förderung von ukrainischen und russischsprachigen Vereinen ist in diesem Zusammenhang nicht auszuschließen.

2. Wie bewertet der Senat die Arbeit dieser Vereine, auch vor dem Hintergrund ihres Engagements für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in unserer Stadt?

Zu 2.: Die Bewertung der Arbeit der einzelnen Vereine ist den Anlagen zu entnehmen. Allgemein ist festzuhalten, dass das Engagement der Vereine das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft – insbesondere zu Zeiten einer humanitären Krise – stärkt. Die ukrainischen und russischsprachigen Vereine erfüllen dabei eine wichtige Brückenfunktion und können das Ankommen in Berlin wesentlich erleichtern und Teilhabe befördern. Ihr Engagement wirkt sich aus Sicht des Senats von Berlin positiv auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt aus, da frühzeitig ein solidarischer Kontakt zwischen den Ankommenden und der Stadtbevölkerung aufgebaut wird. Das Engagement der russischsprachigen Vereine für aus der Ukraine geflohene Menschen wird als besonders wertvoll für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts eingestuft, da durch die Hilfe beim Ankommen in Deutschland positive Erfahrungen mit russischsprachigen Menschen gemacht werden können, die Vorurteilen oder Verallgemeinerungen vorbeugen können.

Berlin, den 28. April 2022

In Vertretung

Wenke C h r i s t o p h

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales

Unterstützung ukrainischer und russischer Vereine in Berlin								
Stand: 26.04.2022								
Senatsverwaltung	Abteilung	Verein	Beschreibung der Arbeit des Vereins	Beschreibung der Angebote des Vereins	Bewertung der Arbeit des Vereins im Hinblick auf die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Berlin	Senatsseitige Finanzierung (Angabe der Fördersumme)		
						aktuell	Anmeldung für den Doppelhaushalt	
							2022	2023
SenIAS	Integration	Club Dialog e. V.	CLUB DIALOG e. V. ist eine Migrantenorganisation und wurde 1988 in Ost-Berlin gegründet.	Der Träger wird derzeit mit dem Projekt: „Teilhabe, Engagement, Anerkennung und Miteinander Plus (TEAM+) in Berlin“ gefördert.	Der Verein befördert den kulturellen und politischen Dialog zwischen russischsprachigen und einheimischen Berlinerinnen und Berlinern und die Integration der Einwandererinnen und Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion. Er trägt somit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.	122.256 €	122.256 €	
SenIAS	Integration		s. obige Ausführungen	Der Träger setzt ebenfalls das Projekt "Bundesfreiwilligendienst in Migrantorganisationen" um. Das Projekt zielt darauf ab Geflüchtete als Bundesfreiwillige in den Einrichtungen der Geflüchtetenhilfe und Migrantorganisationen zu fördern und somit Migrantorganisationen und Geflüchteteninitiativen durch den Einsatz von Bundesfreiwilligen zu unterstützen.	Zusätzlich zu der obigen Beschreibung bietet der Verein durch das Projekt einen niedrigschwelligen Zugang zum Ehrenamt und zur Partizipation.	124.855,98 €	124.855,98 €	
SenIAS	Integration	POSTOST MIGRANTIFA	"Als Gruppe verstehen wir uns als queerfeministisch, antikapitalistisch und antifaschistisch. Wir führen Kämpfe gegen Klassismus, Ableismus und Rassismus und machen bei der Spaltung in „gute und schlechte Migrant*innen“ nicht mit. Uns ist bewusst, dass Identitäten und Lebensverhältnisse als komplex und Unterdrückungsformen intersektional zu betrachten sind." (Auszug von der Internetseite)	"Wir wollen queere, jüdische und muslimische Perspektiven in politische Diskurse einbringen und uns austauschen." (Auszug von der Internetseite)	Das Einbringen der vielfältigen Perspektiven des Zusammenschlusses in den politischen Diskurs, trägt, wenn in die Entwicklung von politischen Maßnahmen aufgenommen, zu einem besseren gesellschaftlichen Miteinander bei.	Fehlanzeige		

SenIAS	Soziales	Vision e. V.	Integrationsfördernde Anlaufstelle für russischsprachige Migrantinnen und Migranten, die motivierend, aufklärend, aktivierend und beteiligungsorientiert arbeitet.	Als Selbstorganisation steht der Verein den informellen Netzen und Kommunikationsstrukturen dieser Migrantinnen und Migranten sehr nah und genießt das Vertrauen der Zielgruppe. Mit Hilfe engagierter und integrierter Aussiedlerinnen und Aussiedler, die mobil agieren und persönlich die Menschen ansprechen, wird der Zugang auch zu denjenigen Parallelstrukturen ermöglicht, die von anderweitigen Angeboten nicht oder kaum erreicht werden.	Der Verein leistet wichtige demokratiefördernde Aufklärungsarbeit in der russisch-deutschen Community. Der Verein ist in Marzahn-Hellersdorf angesiedelt und wirkt mit seiner Arbeit u.a. der hohen AfD-Wählerquote entgegen. Zielgruppen des Projektes sind: russischsprachige Migrantinnen und Migranten, insb. Aussiedlerinnen und Aussiedler (generationsübergreifend). Der Verein kooperiert mit Migrantenselbstorganisationen, soziokulturellen Einrichtungen, Netzwerken und Gremien, der Politik und den Regeldiensten der öffentlichen Verwaltung. Gefördert wird der Verein bei der SenIAS über EFRE Mittel. Die Förderperiode des EFRE-Programms läuft zum 30.06.2022 aus. Eine Kofinanzierung erhält der Verein derzeit über das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin.	25.000 € aus EFRE Mitteln	0,00 €	0,00 €
SenJustVA	Antidiskriminierung	Quarteera e.V.	Aktuell ausgeprägtes Engagement für LSBTI-Personen, die im Zuge des Krieges die Ukraine verlassen. Seit 2011 Arbeit mit russischsprachigen Queers in Berlin. Laut Selbstbeschreibung auf der vereinseigenen Webseite sind die Ziele des Trägers: "- Homophobie in der russischsprachigen Community in Deutschland zu bekämpfen, - Russischsprachige Homo-, Bi- und Transsexuelle in Deutschland zu vernetzen, - eine Website zu errichten, auf der Informationen zur Verfügung gestellt, über Vereinsaktivitäten berichtet und ein Forum zum gegenseitigen Austausch geboten wird, - ein Begegnungszentrum in Berlin zu errichten und bundesweit lokale Initiativen zu unterstützen - soziale, kulturelle und pädagogische Projekte gegen Homophobie in Deutschland zu planen und durchzuführen - Beziehungen zu und Kooperationsprojekte mit LGBT-	Die Arbeitsschwerpunkt des Vereins sind laut quarteera.de: "- Errichtung einer Webseite und eines Internet-Forems für russisch-sprachige LGBT in Deutschland - Errichtung eines lokalen Begegnungszentrums in Berlin - Aufbau eines spezifischen Beratungsangebots in Zusammenarbeit mit anderen LGBT-Organisationen - Beratungsangebot für die Eltern von LGBT - Aufklärungsarbeit unter russischsprachigen Kindern und Jugendlichen - Aufklärungsarbeit unter russischsprachigen Erwachsenen - Organisation von Selbsthilfegruppen - Errichtung einer russischsprachigen Hotline für LGBT und ihre Familien - Organisation von Freizeitangeboten: G6 Theateraufführungen, Ausstellungen und Partys - Monitoring von russischsprachigen Medien in Deutschland und antihomophobe Arbeit in den russischsprachigen Medien - Ausbau der Aktion „Rainbowflash“ am internationalen Tag gegen Homo- und	Quarteera e. V. hat seit Kriegsbeginn in der Ukraine eine elementare Rolle in der Unterbringung von LSBTI-Personen in Berlin eingenommen. Mehr als 200 Personen wurden von dem Verein ehrenamtlich in privaten Wohnraum vermittelt. Bundesweit hat der Träger mehr als 300 LSBTI-Personen ehrenamtlich untergebracht.	keine Förderung	Eine Förderung für die Jahre 2022/2023 wird aktuell geprüft.	

SenKultEuropa		Panda Platforma e.V.	Panda Platforma e.V. gibt es als gemeinnützigen Verein seit über zwölf Jahren in der Berliner Kulturbrauerei.	In dieser Zeit entwickelte sich PANDA zu einer interdisziplinären Kunst-, Politik- und Kulturplattform mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, politischen Diskussionen, Kinoabenden und Performances. Daneben sind auch aktuell politische und gesellschaftliche Themen um die LGBTQ+-Szene in Osteuropa, Krim-Annexion, Repressionen in Russland und Belarus, Russlands Aggression in der Ukraine in den Vordergrund gerückt.	Mittlerweile ist PANDA nicht nur zum wichtigsten Anlaufort für Kulturschaffende und demokratisch Denkende der Post-Ost-Community, sondern auch zu einer festen Größe der alternativen Kunst in Berlin geworden.	keine Förderung
SenKultEuropa		Alliance for Ukraine	Die Allianz ist ein Zusammenschluss von Vereinen und Initiativen, die sich als zivilgesellschaftliche Diaspora- und Nichtregierungsorganisationen verstehen, die mit einer Stimme nach außen auftritt, um den Ukrainerinnen und Ukrainern vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges zu helfen. Mitglieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vitsche</li> <li>• Kul'tura</li> <li>• Ukraine-Hilfe Berlin e.V.</li> <li>• Ukrainisches Radio Berlin e.V.</li> <li>• Ukrainische Orthodoxe Kirchengemeinde e.V.</li> <li>• Ukrainischer Kinoklub Berlin</li> <li>• Plast Ukrainischer Pfadfinderbund in Deutschland e.V.</li> <li>• Ukrainische Schule Berlin</li> <li>• IWEK e.V. Initiative für Wissensaustausch, Empowerment und Kultur</li> </ul>	Die Allianz führt Gespräche mit politisch Verantwortlichen, organisiert Demonstrationen, leistet humanitäre Hilfe für die Menschen in der Ukraine und gibt Geflüchteten eine umfassende Beratung.	Die Allianz unterstützt die zivilen Freiwilligen in der Ukraine, indem sie Medikamente, Bekleidung und Schutzausrüstung besorgt und die Logistik organisiert. Sie engagiert sich für eine offene und demokratische Gesellschaft und gegen jegliche fremdenfeindliche, rassistische, homophobe oder rechtsradikale Positionen.	keine Förderung

Unterstützung ukrainischer und russischer Vereine in Berlin									
Stand: 26.04.2022									
Bezirksamt	Abteilung	Verein	Beschreibung der Arbeit des Vereins	Beschreibung der Angebote des Vereins	Bewertung der Arbeit des Vereins im Hinblick auf die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Berlin	Bezirkliche Finanzierung			
						aktuell	Anmeldung für den Doppelhaushalt 2022	2023	
Friedrichshain-Kreuzberg	GB 1	Sputniks e.V.	Verein russischsprachiger Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen in Berlin.	Schwerpunkte sind Selbsthilfe, internetgestützte Austauschplattform für die betroffenen Eltern, Vor-Ort-Beratungen, Vorträge selbst-betroffener Angehöriger, Integrationsarbeit sowie bundesweite Recherche nach adäquater Wohnversorgung für betroffenen Familien.	Die Zielgruppe Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung ist marginalisiert. Selbsthilfe, Wissensvermittlung und integrative Unternehmungen sind geeignete Werkzeuge, um dies zu ändern. Erfolgreiche Selbsthilfe und der Zuwachs von anwendbarem Wissen kommt den Kindern zu Gute, stärkt das Selbstbewusstsein der betroffenen Eltern und ist somit in hohem Maß integrationsfördernd.	Eine Projektförderung aus Mitteln des Bezirks erfolgt nicht. Über das Bundesprogramm "Demokratie leben" wird ein Projekt des Vereins finanziert. Im Jahr 2021 betrug die Höhe der Zuwendung 4.400 EUR.			
Lichtenberg		Club Dialog e.V.		Begegnungsstätte für russischsprachige Migrant*innen und Russlanddeutsche			50.000		50.000
Marzahn-Hellersdorf	Stab BzBm/Integrationsbüro	Vision e.V.	diverse Veranstaltungen in der Nachbarschaft, Teilnahme an bezirksübergreifenden Diskussions- und Informationsveranstaltungen zu Themen der Inklusion russischsprachiger Migrantinnen und Migranten	Kiez-Team Marzahn NordWest (Ehrenamtliche engagieren sich nachbarschaftlich, z.B. Subbotnik); Friedensfest am Barnimplatz; Fortbildungen und Veranstaltung zur Inklusion russischsprachiger Kulturen; Akteursrunde "Willkommen in Marzahn-NordWest"	wichtiger, gut vernetzter Akteur (insbesondere in der Region Marzahn-Nordwest, jedoch auch über Grenzen des Stadtteils bzw. Bezirks hinaus); ehem. Mitglied des bezirklichen Integrationsbeirat sowie häufig Gast im Integrationsausschuss	40.000,00	40.000,00		40.000,00
Marzahn-Hellersdorf	./.	Lyra Marzahn e.V.	gegründet aus einer Initiative von Künstlerinnen und Künstlern, setzt sich der Verein für die gesellschaftliche Eingliederung von (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern ein.	Hilfestellung bei Übersetzungen Deutsch/Ukrainisch; politische Bildungsarbeit für russischsprachige Aussiedlerinnen und Aussiedler; Organisation von Veranstaltungen, z.B. Friedenskonzert; Begleitung und Betreuung; kulturelle Aktivitäten; Hilfstransporte in die Ukraine; Sammlungen von Sach- und Geldspenden; Kommunikationstraining und Beratung bei Behördenangelegenheiten; Suche nach Unterkünften; Kommunikationskanäle in die Gruppen der Russlanddeutschen und Russischsprachigen; Konfliktprävention; Vorbeugung von Radikalisierungstendenzen	wichtiger gut vernetzter Akteur	0	0		0
Neukölln		Impuls e.V.	Interkultureller Treffpunkt im Süden Neuköllns, gegründet im Jahr 2005 durch Julia Pankratyeva.	Einsatz für Integration und gute Nachbarschaft bspw. durch Beratung, Sprachkurse, Seniorenarbeit, Freizeitangebote (Kiez-Spaziergänge, Tanz, Gesang etc.).	Der Verein dient als Plattform für Integrationsarbeit und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer guten Nachbarschaft.	Kofinanzierung	50.000 €		0
Pankow	Integrationsbüro	Karusell e.V.	Der Verein hat Familien aus dem russischsprachigen Raum aus Pankow als Zielgruppe ihres Engagement. Hierbei liegt der Fokus auf der Förderung von Mehrsprachigkeit bei Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Lernangebote.	Das vielseitige Angebot des Vereins umfasst niedrigschwellige Kurse zur Sprachförderung, eine inklusive Kindergruppe mit dem Fokus auf künstlerische und sprachliche Entwicklung der Kinder. Das vielseitige Angebot in Form von Kursen, Aktivitäten und Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen.	Der Verein hat sein Angebot für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine erweitert und damit vielen Müttern mit ihren Kindern einen Ort der Begegnung ermöglicht. Hierbei steht im Fokus der herkunftssprachliche Austausch zu allen Fragen, die ein Ankommen in Berlin betreffen. Die Unterstützung erfolgt niedrigschwellig und in dank der diversen teamstruktur in den Herkunftssprachen (Ukrainisch und Russisch). Damit erfüllt der Verein wichtige Aspekte für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. (Ukrainisch und Russisch).	11.200 € aus dem bezirklichen Haushalt im Bereich Integration	Der Bezirk Pankow hat einen Sondertitel in Höhe von 100.000 € für Projekte eingerichtet, der zur Unterstützung Kriegsgeflüchteter aus der Ukraine bereitgestellt wird.	Aufgrund der vorläufigen Haushaltswirtschaft ist noch keine Planung möglich. Ausschreibung erfolgt im dritten Quartal 2022.	
Pankow	Integrationsbüro	PANDA platforma e.V.	PANDA platforma e.V. hat sich seit seiner Gründung vor zwölf Jahren zu einer interdisziplinären Kunst-, Politik- und Kulturplattform mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, politischen Diskussionen, Kinoabenden und Performances entwickelt. Der Verein ist ein Anlaufort für Kulturschaffende und demokratisch Denkende der Post-Ost-Community und ebenso ein Ort für alterantive Kunst in Berlin. Der Verein arbeitet ausschließlich spendenbasiert (Selbstauskunft auf der Vereinseite im Internet.)	Das Angebot reicht von Ausstellungen über Artist Talks, politische Diskussionen, Theateraufführungen hin zu avantgardistischen Experimenten, aktuellen Global Beats, futuristischen Performances, LGBTQ+-Projekten und gesellschaftlichem Aktivismus. Die Zielgruppe sind Personen aus verschiedenen kulturellen und sozialen Milieus.	Der Verein versteht sich als Grassroots-Organisation, die zum kritischen Denken einlädt und über Kunstformen zum Ausdruck bringt. Sie ermöglicht Kunstschaffenden aus den ehemaligen sowjetischen Ländern ihre Werke einem internationalen Publikum zu präsentieren und eröffnet einen Raum für Diskurse. Die Arbeit des Vereins PANDA platforma e.V. ist politisch und kritisch. Diese Form der Vereinsarbeit ist eine Form der Partizipation von Personen mit Migrationsgeschichte in Berlin und ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema Diaspora und daher auch wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.	0€ /Keine Kooperation oder Förderung	Antragsberechtigt sind ausschließlich migrantische Organisationen. Die Antragsfrist ist der 5.5.2022, daher kann derzeit keine Auskunft zur Planung gegeben werden.		
Pankow	Integrationsbüro	Wissensturm e.V.	Der Verein Wissensturm e.V. ist ein Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.	Der Verein veranstaltet unterschiedliche kulturelle Projekte (u.a. Organisation von Diskussionsrunden, Stadtspaziergängen und Museumsbesuchen, Produktion von (Trick-) Filmen und Sendungen).	Der Verein ist als Ort der Begegnung für Familien und Kindern wichtig für das Kiezleben in Berlin. Grundsätzlich sind Begegnungen mit anderen Lebensrealitäten eine Voraussetzung für Toleranz. Hierdurch wird das Miteinander gefördert. In diesem Zusammenhang sind die Aktivitäten des Vereins positiv für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu bewerten.	0€ / Keine Kooperation oder Förderung			



Reinickendorf	Büro für Partizipation	das Deutsch – Nordkaukasische Sozial – und Kulturzentrum Berlin Brandenburg e.V.	Der Verein setzt sich für das Zusammenleben verschiedener Kulturen - v.a. aus dem Raum Nordkaukasiens - in Berlin und Brandenburg ein. Er möchte Brücken bilden, den Austausch zwischen Menschen aus Berlin, Brandenburg, den Ländern Nordkaukasiens fördern und setzt sich politisch für Themen von Minderheiten aus Nordkaukasien ein.	Beispiele für die Arbeit des Vereins: Organisation von Festen, Fachtagen/Konferenzen, Workshops	Das Büro für Partizipation und Integration arbeitet in verschiedenen Kontexten zuverlässig und kooperativ mit dem Verein zusammen (bspw. anlässlich der Interkulturellen Wochen). Auch hat sich der Verein in den letzten Wochen für die Unterstützung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine eingesetzt (bspw. bei der Sprachmittlung im Ankunftszentrum). Durch die verschiedenen Aktivitäten und die Netzwerkarbeit des Vereins wird das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen gestärkt. Zur Unterstützung der Arbeit des Vereins ist das Büro für Partizipation und Integration im regelmäßigen Austausch mit dem Verein und finanziert die Arbeit anlassbezogen (bspw. bei Veranstaltungen). Es findet keine regelmäßige Finanzierung der Vereinsarbeit statt. Der Verein hat allerdings die Möglichkeit sich themenbezogen auf Gelder des Integrationsfonds zu bewerben.	Finanzierung über den bezirklichen Integrationsfonds	momentan noch keine Beantragung für 2022, diese wird noch folgen	
Reinickendorf	Büro für Partizipation	Heimat. Musik Kultur Geschichte e.V.	Regelmäßig treffen sich Menschen, die als sogenannte Aussiedlerinnen und Aussiedler nach Berlin gekommen sind, zu gemeinsamen Veranstaltungen, zum Austausch und zum gemeinsamen Musizieren. Zum Verein gehört ein Chor, der im ganzen Bezirk auftritt, wie z.B. in Senioren-Wohnheimen, Geflüchtetenunterkünften, bei Stadtteilstellen etc.).	"Aufgrund unserer z.T. schweren Erlebnisse von Ausgrenzung, Flucht und Vertreibung haben viele von uns gesundheitliche Einschränkungen wie Depressionen oder Herzerkrankungen. Um dem entgegenzuwirken und uns gegenseitig zu helfen und Kraft zu geben, treffen wir uns regelmäßig zum geselligen Beisammensein, Austausch, Singen und zu allem, was Spaß macht. Aussiedler und alle Interessierten sind herzlich willkommen."	Das Büro für Partizipation und Integration arbeitet in verschiedenen Kontexten zuverlässig und kooperativ mit dem Verein zusammen. Der Verein tritt vor allem bei bezirklichen Festen wie z.B. dem Begegnungsfest, Kiezfesten etc. auf und ist im steten Austausch mit einer Geflüchtetenunterkunft, wo russischsprachige Bewohnende leben und nimmt an dortigen Veranstaltungen teil. Zur Unterstützung der Arbeit des Vereins ist das Büro für Partizipation und Integration im regelmäßigen Austausch mit dem Verein und finanziert die Arbeit anlassbezogen (bspw. bei Veranstaltungen). Es findet keine regelmäßige Finanzierung der Vereinsarbeit statt. Der Verein hat allerdings die Möglichkeit sich themenbezogen auf Gelder des Integrationsfonds zu bewerben.			
Spandau	Stabsstelle für das Integrationsmanagement	Berliner Gesellschaft für Förderung interkultureller Bildung und Erziehung e.V.	Betrieb von Kindertagesstätten, Samstagsschule für Kinder und Jugendliche zum Erlernen der russischen Sprache, Interkulturelle Freizeit- und Fitnessangebote für Seniorinnen und Senioren, Lernförderung für Schulkinder in Kooperation mit einer Grundschule in Spandau, Familienbetreuung	Neben den Dauerangeboten (Gitarrenkurs, Nachhilfe, Russisch für Erwachsene, Schulvorbereitung für Kinder zwischen vier und fünf Jahren, Malkursen und spielerischen Deutschkursen für Kinder) findet im Vereinszentrum "Lavka" ein spezifisches Zusatzangebot in Bezug auf die Krise in der Ukraine statt: Begegnungsangebot mit Tee und Gesprächen für aus der Ukraine geflohene Menschen.	Das Engagement des russischsprachigen Vereins für aus der Ukraine geflohene Menschen wird als besonders wertvoll für die Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts eingestuft, da durch die Hilfe beim Ankommen in Deutschland positive Erfahrungen mit russischsprachigen Menschen gemacht werden können, die Vorurteilen oder Verallgemeinerungen vorbeugen.	lediglich das Projekt "Community 50+" wird derzeit durch bezirkliche Mittel gefördert (jährlich 43.000€). Das angesprochene Begegnungsangebot wird derzeit ehrenamtlich betrieben.		
Tempelhof-Schöneberg		Harmonie e.V.	Das Integrationszentrum Harmonie e.V. bietet eine bedarfsorientierte Palette von Aktivitäten und Maßnahmen zur Selbstfindung und Selbstentwicklung der Teilnehmenden an. Zur Zielgruppe gehören Kinder, Jugendliche und Erwachsene.	Angebote: Beratung im Umgang mit Behörden; Computer-, Deutsch- und Englischkurse, Kommunikations- und Bewerbungstraining; Aufzeigen von Ausbildungsmöglichkeiten, erste Hilfestellung für Neuankömmlinge.	Seit 1998 gliedert der Verein „Harmonie e. V.“ erfolgreich Aussiedlerinnen und Aussiedler und Migrantinnen und Migranten aus den Staaten der GUS und anderen Ländern in die deutsche Gesellschaft ein. Der Verein zählt zur Zeit etwa 120 Mitglieder und half bereits bei der Integration von etwa 70.000 Menschen verschiedenen Nationalitäten im Großraum Berlin. Der Verein wurde aus eigener Initiative von Aussiedlerinnen und Aussiedlern gegründet, um einander zu helfen und eigene Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben. Es ist ihnen gelungen, Einheimische zu gewinnen, die sich in verschiedener Form an der Arbeit im Integrationszentrum Harmonie e.V. beteiligen. Durch die Auswirkungen der Projekte werden die Schaffung und der Erhalt eines positiven Integrationsklimas nachhaltig gefördert.	Fehlanzeigen		